

**«Ich geniesse also bin ich – die Bedeutung und Entwicklung von Wein als Genussmittel
und die Auswirkungen auf den Weinmarkt der Zukunft»**

Motivation für die Arbeit

Genuss bedeutet für mich persönlich Leben. Bereits in jungen Jahren entwickelte ich eine Affinität zu Genuss und zum Schönen im Alltag, und wurde schon im Kindesalter als kleiner Geniesser bezeichnet. Genuss bedeutet für mich im Moment und bei sich sein, die körperlichen und geistigen Empfindungen bewusst spüren, und somit fokussiert und gleichzeitig entspannt sein. Aus dieser Motivation heraus habe ich nicht nur meine aktuelle berufliche Tätigkeit gewählt, sondern auch die Weinakademiker-Ausbildung mit der dazugehörigen Diploma-Arbeit in Angriff genommen.

Fragestellung/Zielsetzung

Wie wir geniessen und was wir als Genuss empfinden, ist sehr individuell und lässt sich nur schwer eingrenzen. Meine Arbeit geht vertieft auf den Menschen als Genusswesen ein und im Spezifischen auf Wein als Genussmittel. Dabei habe ich mich mit folgenden Fragen auseinandergesetzt: Wie geniessen wir? Was hat sich im Laufe der Zeit verändert? Und welche Genusstrends lassen sich aktuell für den Weinmarkt der Zukunft ablesen?

Methodik

Auf diese Fragen wurden auf Basis einer Literaturanalyse sowie einer eigens durchgeführten Konsumentenbefragung Antworten gesucht. Die Datenerhebung wurde im Zeitraum von November bis Dezember 2022 mittels einer Onlineumfrage zum Thema Genuss und Weinkonsum durchgeführt. Rund 250 Personen aus verschiedenen Kantonen, Alters- und Einkommenskategorien haben sich an der Umfrage beteiligt. Die vollständigen Ergebnisse dieser Erhebung finden sich im Anhang der Arbeit.

Inhalt

Nach einer kurzen Einleitung ins Thema wird in Kapitel 1 der Genussbegriff aus verschiedenen Perspektiven betrachtet. Erkenntnisse aus der Philosophie, Psychologie sowie den Neurowissenschaften tragen dazu bei, ein ganzheitliches Verständnis des Begriffs zu erhalten. Kapitel 2 zeigt im Schnelldurchlauf die Genussgeschichte der Menschheit am Beispiel

alkoholhaltiger Getränke. Kapitel 3 greift aktuelle Themen auf, welche unser Genussverhalten heute beeinflussen. Kapitel 4 liefert einen Ausblick der Konsumtrends und eine kurze Genussanleitung rundet die Arbeit ab.

Fazit

Genuss ist seit jeher eng mit dem Menschsein verbunden. Die Fähigkeit zu geniessen ist ein komplexes Zusammenspiel unserer Sinne, Erfahrungen, Erinnerungen, und ist gleichzeitig geprägt von den sozialen und kulturellen Normen der Gesellschaft. Wein als eines der ältesten Genussmittel der Welt nimmt dabei eine besondere Stellung ein und wird auch in Zukunft ein wichtiges Kultur- und Genussgut unserer Gesellschaft bleiben.

In unserer schnelllebigen, digitalisierten und komplexen Welt werden Momente der Entschleunigung, Sinnlichkeit und Achtsamkeit weiter an Bedeutung gewinnen. Bewusster und massvoller Weingenuss bietet uns eine Möglichkeit, der Hektik des Alltags für einen Augenblick zu entfliehen und den gegenwärtigen Moment zu geniessen. Lokale Produkte und die Suche nach dem authentischen, individuellen Weinerlebnis werden noch bedeutsamer und unser Genussempfinden positiv beeinflussen.

Die Genussfähigkeit hat einen direkten Einfluss auf unsere psychische und physische Gesundheit. Mit dem wachsenden Gesundheitsbewusstsein wird sich unser Konsumverhalten weiter verändern. In Bezug auf Wein bedeutet dies eine zunehmende Verschiebung von Quantität zu Qualität und von Gewohnheit zu bewusstem Konsum.

Zunehmender Wohlstand und die Absicherung unserer Grundbedürfnisse werden das Streben nach Selbstverwirklichung, Sinnhaftigkeit und Erfüllung vermehrt ins Zentrum unseres Daseins rücken. Ein verantwortungsbewusstes Konsumverhalten wird durch diese Motive gestärkt. Gleichzeitig werden sich die Auswirkungen der Klimaveränderung und Ressourcenverknappung weiter akzentuieren. Nachhaltigkeit in all seinen Facetten wird eine Grundvoraussetzung sein, damit wir Wein ohne schlechtes Gewissen geniessen können. Nichtsdestotrotz wird sich diese Entwicklung bei Wein weniger rasch vollziehen als bei anderen Genuss- und Lebensmitteln, da eine Umstellung zeitintensiv und Wein als ältestes und langlebiges Genussmittel mit viel Geschichte und Tradition verbunden ist.